

Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven

Bd. 58

1978

Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

glese, francese e italiana. Essi mettono in luce fatti interessanti della storia italiana e della politica tedesca in Italia, ad es. il n. 1188 (pagamento di denaro dei cittadini di Fritzlar per il viaggio dell'arcivescovo magontino Petrus de Aspelt „ad partes Lumpardie pro servicio imperii“), il n. 1220 (promemoria curiale del 1316/19 circa sulle basi storiche e giuridiche di un'ulteriore restrizione dei diritti imperiali in Italia), il n. 1400 (supplica avanzata verso il 1331/37 dal notaio fiorentino Gwernerius Nerii per sollecitare un intervento al fine di liberare l'arcivescovo magontino Heinrich von Virneburg e la sua famiglia dalla prigionia) o ancora il n. 1582 (attestazione legittica dell'appartenenza del ducato di Calabria al territorio del legato pontificio nel regno di Napoli, 1345/48 ?). Jürgen Petersohn

Friedrich Prinz, Marsilius von Padua, Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 39 (1976) S. 39–77. – Ordnet Marsilius in das Staatsdenken seiner Zeit und den Konflikt Kaiser Ludwigs und der Franziskaneropposition mit dem Papsttum ein. Leben und Wirken des Paduaners werden skizzenhaft umrissen sowie die Gedankengänge des ‚Defensor Pacis‘ nachgezeichnet. U. S.

Gregorio Piaia, Democrazia e totalitarismo in Marsilio da Padova, Medioevo 2 (1976) S. 363–376. – Auseinandersetzung mit den Werken von J. P. Galvão de Sousa, O totalitarismo nas origens da moderna teoria do Estado. Um estudo sobre o ‚Defensor Pacis‘ de Marsílio de Pádua, São Paulo (Indústria gráfica Saraiva) 1972 (sieht Wurzeln des Totalitarismus in der Theorie Marsilius') und von P. Di Vona, I principi del Defensor Pacis, Napoli (Morano) 1974 (betont stärker die demokratischen Vorstellungen des Paduaners). Die Fragestellung wird in dieser Isolation nicht als legitim angesehen, da die Diskussion darüber ins Unendliche fortgeführt werden könne, weil dabei übersehen werde, daß der Titel des Traktates *Defensor Pacis* heißt, den Marsilius in Parteinahme für Ludwig den Bayern gegen die *plenitudo potestatis* des Papsttums verfaßt habe, nicht aber um eine politische Theorie aufzustellen. U. S.

Hanns Gross, Lupold of Bebenburg: National Monarchy and Representative Government in Germany, Il pensiero politico 7 (1974) S. 3–14. – Referiert die Ideen des Traktates ‚De iure regni et imperii Germanici‘ des Bebenburgers und der Entgegnung Occams in seinen ‚Octo quaestiones super potestate ac dignitate papali‘. Weiter zeigt der Vf. das Nachleben der Gedanken Lupolds bis zu Althusius und Tobias Paurmeister auf. U. S.